



**ALFONS; SAG DOCH WAS!** Cartoonist Peter Gaymann in seinem Element, diesmal in Funktion als Freiburger Bobbele. FOTO: MICHAEL SAMSERGER

## ALFONS, SAG DOCH WAS!

### Gaymann und andere Bobbele

Andrang bei einer Benefizveranstaltung für die Elisabethschwestern. Kein Wunder, Star des Abends ist ein prominentes Freiburger Bobbele: Der Cartoonist **Peter Gaymann**, der 1950 im St. Elisabeth geboren wurde, hat im Modehaus Breuninger für volle Stuhlreihen zwischen Brillenständern und Handtaschen gesorgt. Der 67-Jährige zeichnet auf einer Bühne mit leichter Hand sein berühmtes Geflügel, zum Beispiel ein Grillhähnchen und ein weinendes Huhn, das meint: „Alfons, sag doch was!“ Gaymann liefert dem Publikum Hintergründe und diverse Varianten seiner Hühner zu Themen wie Mode und Kreißsaal. Eine Geburtshelferin seiner Karriere war die BZ: der erste zahlende Auftraggeber, erzählt der Zeichner, der seit den 90ern in Köln lebt.

Die Gäste, die von Kultur- und Sozialbürgermeister **Ulrich von Kirchbach** und Dompfarrer **Wolfgang Gaber** launig begrüßt wurden, haben Spaß und tun dabei Gutes. Denn der Erlös des Donnerstagabends, den Breuninger-Geschäftsführerin **Stefanie Krug** sponserte und moderierte, kommt den St. Elisabethschwestern zugute: über 1000 Euro, sagt **Gerhard Kempter**, der Vorsitzende des Fördervereins. Der gründete sich ein Jahr bevor das Elisabeth 2012 schloss, um den Ordensschwestern zu helfen, neue Auf-

gaben zu finden und Projekte zu finanzieren. Dazu trägt Victoria Kempfer bei; die Tochter des Vorsitzenden versteigert drei von Gaymanns frisch entstandenen Werken. Die Arbeit der Elisabethschwestern erklärte ihre Generaloberin **Schwester Lincy**. Sie wirken seit über 90 Jahren in Freiburg, haben in Indien 20 Niederlassungen gegründet und noch einiges vor.

**CCI** Mehr Infos dazu gibt's unter [www.ellsabethschwestern.de](http://www.ellsabethschwestern.de)